



Kurzbewertung nach sia 142

Objekt:	Genossenschaftliches Wohnen auf der Wässerwisen
Ort, Kanton:	Volketswil, Zürich
Art des Wettbewerbs:	Projektwettbewerb
Verfahren:	selektives Verfahren (mit Präqualifikation)
Auslober:	Siedlungsgenossenschaft Eigengrund
Datum, Publikation:	25.09.2026 Espazium
Verfahrensbegleitung	Planwerkstadt AG

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Die Wettbewerbsart ist der Aufgabenstellung angemessen.
- Mindestens die Hälfte der Fachpreisrichter ist unabhängig. Die Mehrheit der Preisrichter besteht aus Fachpreisrichtern.
- Die Fachpreisrichter sind ausreichend qualifiziert.
- Die Preissumme entspricht den SIA-Empfehlungen.
- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser.
- Altersunabhängige Wildcard mit Motivationsschreiben
- Die Mehrfachzulassung von Landschaftsarchitekturbüros in der PQ-Phase wird explizit gewürdigt

Mängel des Verfahrens

- Die Verbindlichkeit der Ordnung SIA 142 ist nicht geregelt.

Beurteilung des BWA

Auf der Wässerwisen soll eine kompakte, nachhaltige und genossenschaftlich geprägte Wohnüberbauung mit rund 75 neuen Wohnungen entstehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Wohnangeboten für ältere Menschen und der Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Die Lage zwischen historischem Ortskern, Wohnquartieren und Landschaftsraum sowie die Bestandsbauten, der Garten und die Offenlegung des Dorfbachs machen die Aufgabe besonders reizvoll. Gesucht wird ein Gesamtkonzept, das sich qualitativ in den ortsbaulichen Kontext einfügt, Bestand, Freiraum und Dorfbach zu einem identitätsstiftenden Ganzen verbindet, vielfältige Wohnungen und hochwertige Freiräume schafft und eine nachhaltige, wirtschaftliche und robuste Umsetzung ermöglicht. Dieses bildet die Grundlage für die Ausarbeitung eines Richtprojekts für einen Gestaltungsplan. Dementsprechend ist der Umfang und der Massstab der Wettbewerbsabgabe angepasst.

Es handelt sich um ein vorbildlich aufgelegtes Verfahren, das der Aufgabenstellung angemessen erscheint. Grundsätzlich wäre auch ein offenes Verfahren denkbar gewesen, was die Lösungsvielfalt erhöht hätte. Ansonsten fällt positiv auf, dass ein kreativer Umgang bei der Teamzusammensetzung gefunden wurde, indem Landschaftsarchitekturbüros bei der PQ mehrfach benannt werden können (Allfällige rechtliche Konsequenzen gibt es hierbei zu bedenken).

Der BWA Zürich bewertet dieses Verfahren als zielführend und der Aufgabe angemessen und vergibt daher einen grünen Smiley.